

# Zu viel für eine Schublade



**OBEREISENHEIM (GCH)** Freundlicher Empfang beim Kulturherbst in Obereisenheim: Wer sich am vorigen Wochenende zu „Kunst im Därr“ eingefunden hatte, wurde gleich an der Eingangstür von dem Motiv „Keramik – Ein Selbstbildnis“ begrüßt. Sabine Fleckenstein stellte unter dem Motto „Anblick – Ausblick – Einblick“ Acrylmalereien, Objekte und Skulpturen aus. So unterschiedlich die einzelnen Werke auch waren, alle verband eine Klarheit und Reinheit, die in Kombination mit der Ideenvielfalt und dem Ausstellungsraum (dem Verkaufsraum der Firma „Därr“) eine Einheit ergab, die sich nur schwer in eine Schublade einordnen lässt. Jedes Werk ist ein Unikat, ob nun das Selbstbildnis mit der Schöpferin vis-a-vis (im Bild), ein Objekt aus lauter alten, verrosteten Schlüsseln (eine große Obstschale), ein auf einer alten Schalttafel (auf Baustellen verwendet) filigran aufgezeichneter Stamm eines Zwetschgen-Baumes oder auch ein „ganz einfaches Bild einer ganz einfachen Rose“. Die Ausstellung war mehr als nur ein Farbtupfer beim Kulturherbst. Hier zeigte sich die kulturelle Grundidee des Kulturherbstes in seiner einfachsten und schönsten Form.

FOTO GUIDO CHULECK